



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check

Nickelsdorf



Interreg 
Austria-Hungary 2014–2020
SMART Pannonia
European Union – European Regional Development Fund

Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mobilitäts-Check

Nickelsdorf

Großgemeinde Nickelsdorf
Obere Hauptstraße 3
A-2425 Nickelsdorf

Erstellt durch
MiRo Mobility GmbH
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, November 2017

VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin

Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo	6
2.1	Lage und Bevölkerung	6
2.1.1	Lage im Raum	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	6
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	7
2.2.2	Besonderheiten	8
2.2.3	Verkehrerschließung.....	8
2.2.4	Qualitätscheck	10
2.2.5	Bestehende Mobilitätsangebote	11
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region	11
2.3.1	Grenzüberschreitende Beziehungen	11
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung	12
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse	14
3.2	Potentiale	15
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	15
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	16
3.3	Empfehlungen	16
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde	16
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	16
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr	17
3.3.4	Maßnahmen ÖV	17
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen.....	17
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	18
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten	18
4.2	Förderempfehlung.....	21
5	Kontaktdaten.....	22
6	Verzeichnisse.....	23

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot ermittelt und die Verkehrssituation in der Großgemeinde Nickelsdorf erhoben und die Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot von Nickelsdorf zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Großgemeinde Nickelsdorf liegt im Nordburgenland im Bezirk Neusiedl am See an der ungarischen Grenze.

Nickelsdorf ist rund 25 km von der Bezirkshauptstadt Neusiedl und 50 km von der Landeshauptstadt Eisenstadt entfernt. Die slowakische Hauptstadt Bratislava ist ca. 40 km, Wien und Sopron liegen jeweils rund 70 km entfernt.



Abb. 1. Lage (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Nickelsdorf hatte im Jahr 1991 1.630 Einwohner. Nach einem Rückgang von knapp vier Prozent auf 1.566 Personen im Jahr 2001 sind die Einwohnerzahlen bis 2016 auf 1.753 gestiegen.

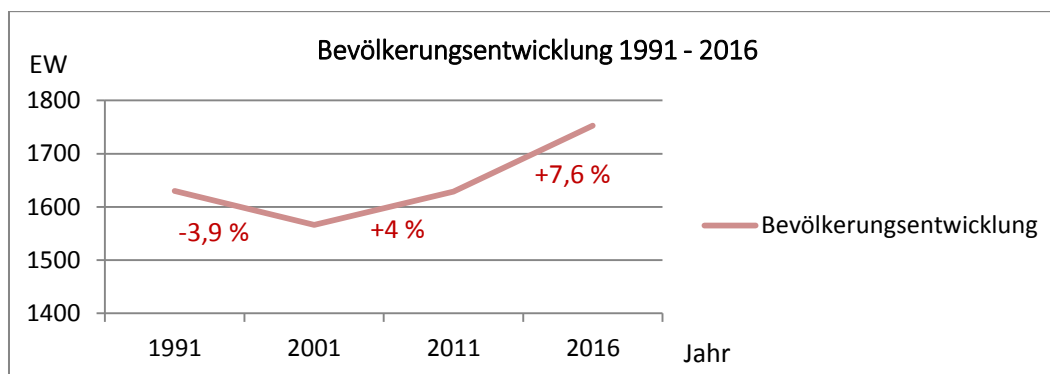


Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016 (Statistik Austria, 2017)

2.1.3 Pendlerstatistik

In Nickelsdorf sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015) 751 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 196 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 555 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 177 Personen arbeiten in einer anderen Gemeinde des politischen Bezirks. 96 Personen arbeiten in Niederösterreich und 244 arbeiten in Wien.

Tab. 1: Pendlerstatistik

Erwerbstätige gesamt	751
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	196
Auspendler	555
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	177
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	32
NÖ	96
Wien	244
ins Ausland	0
Einpendler gesamt	162

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

In der Gemeinde gibt es einen Nah & Frisch, eine Bäckerei und eine Fleischerei an der Mittleren Hauptstraße, sowie einen Post Partner, eine Raiffeisen Bank Filiale und eine Trafik. Die Gemeinde Nickelsdorf hat eine Volksschule und einen Kindergarten, sowie einen Allgemeinmediziner. Die nächstgelegene Apotheke ist im benachbarten Zurndorf.

Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Nickelsdorf

Nahversorgung im Ort	
Nahversorgung	Nah & Frisch, Bäckerei Naglreiter, Metzgerei Pecher
Bank, Post	Raiffeisenbank Dreiländereck Bgld-Nord, Post Partner
Sonstiges	Tabak&Trafik Schweigl
Schule + Kindergarten	
Kindergarten	Ja
Volksschule	Ja
Sonstige Schulen	Burgenländische Volkshochschule
Ärzte + Apotheke	
Allgemeinmediziner	Allgemeinmediziner
Sonstige	Hauskrankenpflege
Apotheke	Nächstgelegene: Heide-Apotheke Zurndorf
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	"das risa" Rasten & Kosten, Gasthaus Weisz, Heuriger Stodlschenke, Hühnergrillwagen Reinhard Weiss, Gasthaus Falb

2.2.2 Besonderheiten

In Nickelsdorf findet seit 2005 jährlich im Juni das Novarock Festival statt. Im ersten Jahr 2005 besuchten jeweils rund 30.000 Besucher pro Tag das Festival. Im darauffolgenden Jahr 2006 wurde das Festival auf ein anderes Gelände verlegt („Pannonia Fields II“) und um eine zweite Bühne ergänzt.

In den darauffolgenden Jahren kamen jeweils an die 150.000 Besucher zu dem mehrtägigen Festival, 2017 wurde ein Besucherrekord mit 225.000 Besuchern erzielt.

Tab. 3: Besonderheiten

Besonderheiten	
Events	Nova Rock
Grenzüberschreitende Beziehungen	
	Grenzübergang Ungarn (A 4, B 10)

2.2.3 Verkehrserschließung

Bestandssituation

Durch das Siedlungsgebiet von Nickelsdorf verläuft die B 10, welche aus Zurndorf kommend weiter zur ungarischen Grenze verläuft bzw. auf ungarischer Seite weiter nach Hegyeshalom darstellt.

Verkehrsanbindung

Nickelsdorf ist verkehrstechnisch gut angebunden. Über die A 4 ist Wien in ca. 50 Minuten erreichbar. Budapest ist über die A4 und das ungarische Straßennetz in knapp zwei Stunden erreichbar.

Über die A4 ist der Anschluss an die A6 Richtung Bratislava gegeben. Die Landesstraße B10 verbindet Nickelsdorf mit den Nachbargemeinden Zurndorf und Gattendorf.

Buslinien verbinden Nickelsdorf mit Gattendorf und Neusiedl am See. Nickelsdorf liegt außerdem an der Ostbahnstrecke, wodurch sowohl der Bezirksvorort Neusiedl am See als auch Eisenstadt und Wien gut mit der Bahn erreichbar sind.

Tab. 4: Verkehrserschließung Nickelsdorf

ÖV-Angebot	
Bus	VOR Linie 298: Neusiedl/See-Gattendorf-Nickelsdorf
Zug	Linie 700: Wien-Neusiedl/See-Nickelsdorf-Kittsee
Radwege	
	Verbindungsradweg Nationalpark Neusiedler See-Winkel und Donauradweg B26; Haideradweg B211; Iron Curtain Trail

Durch das Gemeindegebiet von Nickelsdorf führen der Haideradweg, der Iron Curtain Trail (EuroVelo 13) und der Verbindungsradweg B26.

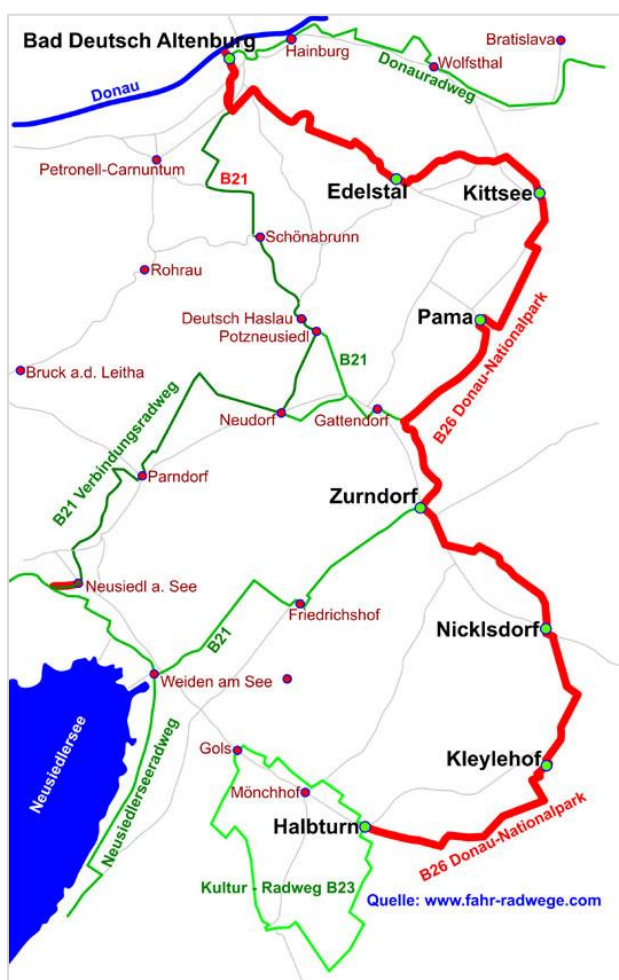


Abb. 3: Radweg B26 (Quelle: fahr-radwege.com,2017)

2.2.4 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr

Die Gehsteige an den Hauptverkehrswegen sind durchwegs in gutem Zustand und durchgängig. Im Bereich vor der Volksschule gibt es einen markierten Schulweg und eine Tempo 30- Zone.



Abb. 4. Schulweg (Quelle: eigene Fotos)

Radverkehr

Entlang der Mittleren Hauptstraße gibt es beidseitig einen Radstreifen. Der Radstreifen markiert die überörtlichen Radwege, die durch die Gemeinde Nickelsdorf führen. Vor den Einrichtungen (z.B. Nahversorger, Gemeindeamt, etc.) gibt es Radständer. Überörtliche Freizeitradwege sind ausreichend beschildert.

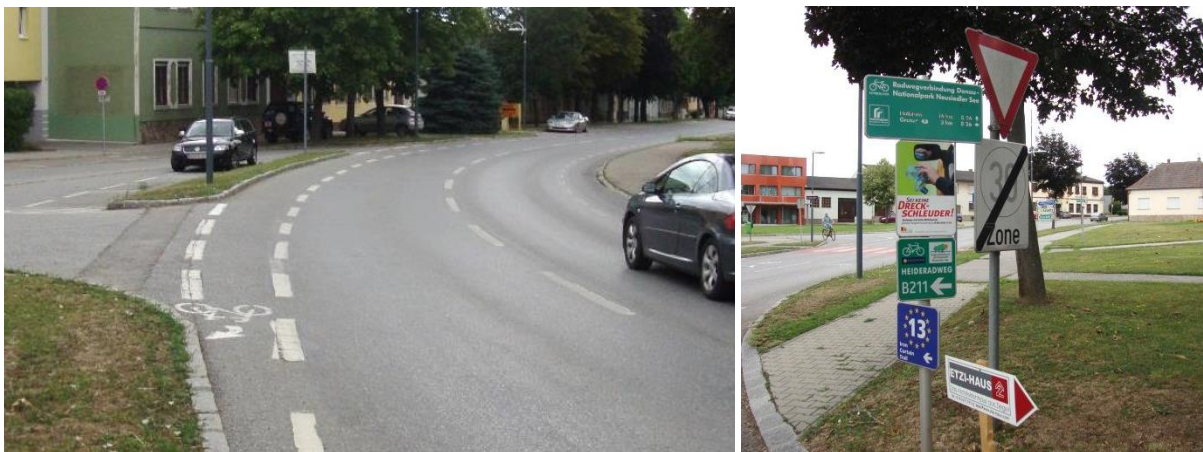


Abb. 5. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos)

Öffentlicher Verkehr

Die Bushaltestellen der Regionalbuslinie befinden sich an der Unteren Hauptstraße, an der Mittleren Hauptstraße, an der Sportplatzgasse und am Bahnhof. Der Bahnhof befindet sich in dezentraler Lage. Durch den Fahrradabstellplatz vor dem Bahnhof und den markierten Radwegen zum Bahnhof ist die Möglichkeit gegeben auch mit dem Rad den Bahnhof zu erreichen.



Abb. 6. Öffentlicher Verkehr (Quelle: eigene Fotos)

Infrastruktur für Elektromobilität

In der Gemeinde gibt es keine Infrastruktur für Elektromobilität, eine E-Tankstelle ist laut Auskunft der Gemeinde jedoch bereits geplant.

2.2.5 Bestehende Mobilitätsangebote

Nickelsdorf ist an die Discobus Linie 1 angebunden, welche Fahrten nach z.B. Neusiedl, Podersdorf, Frauenkirchen oder Illmitz ermöglicht.

Weiters ist die Gemeinde am Projekt Jugendtaxi beteiligt, bei dem Jugendliche am Gemeindeamt vergünstigte Jugendtaxischicks erhalten.

Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote Nickelsdorf

Mobilitätsangebote	
Kinder	-
Jugend	vergünstigter Jugendtaxischick im Wert von €5 (um max. € 2,50) im Gemeindeamt verfügbar; Discobus Linie 1: Neusiedl-Illmitz-Frauenkirchen-Podersdorf
Senioren	-

2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

Die Gemeinde ist über die B10 mit der Nachbargemeinde Zurndorf und über ein dichtes Netz an gut ausgebauten Güterwegen mit den Nachbargemeinden Mönchhof und Halbturn verbunden.

2.3.1 Grenzüberschreitende Beziehungen

Nickelsdorf liegt direkt an der ungarischen Grenze und verfügt über einen Grenzübergang. Im Jahr 2015 kamen hier tausende Flüchtlinge nach Österreich. Seither werden am Grenzübergang Nickelsdorf wieder Grenzkontrollen durchgeführt.

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von 10 Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



Abb. 7. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

In der nachfolgenden Abbildung sind um die Nah & Frisch Filiale sowie um den Bahnhof 0,7 km Radien gelegt, welche den fußläufigen Einzugsbereich darstellen. Die zentral gelegene Einkaufsmöglichkeit kann von großen Teilen der Gemeinde zu Fuß innerhalb von zehn Minuten Fußweg erreicht werden. Einzig die am Rand gelegenen Siedlungen (Mittlere Gartensiedlung, Bahnhofstraße, Feldgasse etc.) liegen außerhalb dieses Bereichs.

Der Bahnhof ist fußläufig nur von den Siedlungen entlang der Bahnhofstraße und Unteren Hauptstraße innerhalb von zehn Minuten erreichbar (Abbildung 8). Mit dem Fahrrad ist der Bahnhof vom gesamten Ortsgebiet innerhalb von zehn Minuten erreichbar (siehe Abbildung 9).



Abb. 8. Fußläufige Einzugsbereiche, Radius 0,7 km: 10- Minuten Gehzeit (Quelle: GIS Burgenland, 2017)



Abb. 9. Einzugsbereich Bahnhof, Radius 2,5 km: 10- Minuten Fahrrad (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

In der nachfolgenden Abbildung ist der Einzugsbereich für E-Bikes (10-Minuten Fahrweg) mit 3,6 km eingezeichnet. Es wird ersichtlich, dass sich keine anderen Gemeinden oder Ziele innerhalb dieses Radius befinden.



Abb. 10. Einzugsbereich Ortszentrum, Radius 3,6 km: 10- Minuten E-Bike (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen von Nickelsdorf in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr und Öffentliches Verkehrsangebot zusammengefasst.

Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Nahversorger im Zentrum • Grundversorgung gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränktes Angebot
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • kompakter Siedlungskern • durchgängige Verbindungswege 	
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Einkaufsmöglichkeiten mit dem Rad erreichbar • gute Anbindung an das überregionale Radwegenetz • Beschilderung der überörtlichen Radwege • gut ausgebaute Abstellmöglichkeiten am Bahnhof 	
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Bus- und Bahnanbindungen • Direktverbindungen nach Wien und Neusiedl/See 	<ul style="list-style-type: none"> • Dezentrale Lage des Bahnhofs

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Gemeinde Nickelsdorf profitiert von dem kompakten Siedlungskörper und den damit verbundenen relativ kurzen Wege für Fußgänger und Radfahrer. Die Ausdehnung von rund zwei Kilometern (sowohl Nord-Süd also auch Ost-West-Achse) bietet ideale Ausgangsbedingungen. Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde (Fuß/Rad) Potential zur Steigerung des Verkehrsanteils. Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike verbessert werden:

Einrichtung	Erreichbarkeit	Potentiale zur Attraktivierung
Volksschule	zu Fuß/Rad	<ul style="list-style-type: none"> • Schulweginitiative: Pedibus, Wettbewerbe zur Motivation • Schulwegplan
Ortszentrum/Gemeindeamt	zu Fuß/Rad	<ul style="list-style-type: none"> • Leitsystem, kurze Wege
Bhf Nickelsdorf	zu Fuß/Rad, ÖV	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradweg Leitsystem zum Bahnhof • sichere Abstellmöglichkeiten für E-Bikes • E-Bike Ladestationen

3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im Öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler
- Touristen

Aufgrund seiner Lage und dem geringen Angebot an sozialen Einrichtungen besteht für die Gemeinde Nickelsdorf für sämtliche dieser Zielgruppen Handlungsbedarf. Dabei ist jedoch auf das Grundangebot im ÖV hinzuweisen, welches natürlich in erster Linie auf den Schüler ausgerichtet ist, trotzdem aber gute Möglichkeiten bietet Neusiedl am See und in weiterer Folge Wien mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Potenziale bestehen in erster Linie bezüglich der Erreichbarkeit des abseits des Ortsgebietes befindlichen Bahnhofs. Durch Schaffung eines zusätzlichen Angebotes im Bereich der Mikromobilität können hier Verbesserungen für sämtliche Zielgruppen erreicht werden.

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

Schulweginitiative:

- Pedibus
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)

Infrastrukturmaßnahmen:

- Fußgänger-Leitsystem: Wegweisung mit Angabe der Distanz inkl. Gehzeit

3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots (Seebad, Gemeinde, ...)
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

Maßnahmenbereich E-Bike:

- Ladestationen für E-Bike (z.B. Bahnhof, Gemeindeamt ...)
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes

Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- Ausreichend Abstellanlagen
- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen
- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

3.3.4 Maßnahmen ÖV

ÖV (Bahn), Mikro-ÖV:

- Attraktivierung des bestehenden ÖV-Angebots durch Zubringerdienste beispielsweise im Rahmen eines Mikro-ÖV

3.3.5 Allgemeine Verkehrsmaßnahmen

Verkehrssicherheit:

- Maßnahmen zur Einhaltung des Tempolimits auf Ortsstraßen (Verkehrsberuhigung)
- Maßnahmen zur Attraktivierung und Hebung der Verkehrssicherheit für Fußgänger (Straßenraumgestaltung)
- Maßnahmen zur Attraktivierung und Hebung der Verkehrssicherheit für Radfahrer (Straßenraumgestaltung)

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Sprintspartrainings

Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König: mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
 - Förderung Dorferneuerung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrscoordination

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage (Quelle: Gis Burgenland, 2017).....	6
Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016 (Statistik Austria, 2017).....	7
Abb. 3. Radweg B26 (Quelle: fahr-radwege.com,2017).....	9
Abb. 4. Schulweg (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 5. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 6. Öffentlicher Verkehr (Quelle: eigene Fotos).....	11
Abb. 7. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	12
Abb. 8. Fußläufige Einzugsbereiche, Radius 0,7 km: 10- Minuten Gehzeit (Quelle: GIS Burgenland, 2017).....	13
Abb. 9. Einzugsbereich Bahnhof, Radius 2,5 km: 10- Minuten Fahrrad (Quelle: GIS Burgenland, 2017).....	13
Abb. 10. Einzugsbereich Ortszentrum, Radius 3,6 km: 10- Minuten E-Bike (Quelle: GIS Burgenland, 2017).....	14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Pendlerstatistik.....	7
Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Nickelsdorf.....	8
Tab. 3: Besonderheiten.....	8
Tab. 4: Verkehrserschließung Nickelsdorf.....	9
Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote Nickelsdorf.....	11
Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse.....	15

Quellenverzeichnis

Gesamtverkehrsstrategie Burgenland (http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf)
GIS Burgenland, 2017: (geodaten.bgld.gv.at/de/home.html)
Statistik Austria, 2107: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1)
Verkehrsverbund Ostregion VOR, 2017: Fahrplan (www.vor.at)
ÖBB, 2017: Fahrplan (www.oebb.at)
Gemeindehomepage, 2107 (www.nickelsdorf.gv.at)
Mobilitätszentrale Burgenland, 2017 (www.b-mobil.info)